



## WASSERVERBAND UNTERES DRAUTAL

# Information für **Anschlussnehmer**

## Vakuumkanalisation

Sehr geehrte Anschlussnehmer!

Eine konventionelle Abwasserentsorgung mit Freispiegelkanälen wäre in Ihrem Siedlungsbereich angesichts des hohen Grundwasserstandes, der teilweise beengten Platzverhältnisse und aufgrund des größtenteils mangelnden natürlichen Gefälles nur sehr aufwendig und langwierig herzustellen.

Um den Bauablauf zu vereinfachen bzw. zu ermöglichen; wurde eine Unterdruckkanalisation vorgesehen. Dieses System bietet den Vorteil der geringen Bauzeit aufgrund des raschen Baufortschritts, da die Sammelleitungen in nur geringer Tiefe verlegt werden.

### 1) Grundsätzliches für den Anschlussnehmer:

Der Anschlussnehmer ist durch derartige Systemwahl der Unterdruckkanalisation nur geringfügig betroffen: Die Senkgrube wird durch einen speziellen **Hausübergabeschacht** abgelöst, in welchen die Schmutzwässer eingeleitet werden. Die privaten Kanalleitungen auf den Grundstücken werden dabei im freien Gefälle bis zu diesem vom **Wasserverband Unteres Drautal** errichteten Schacht geführt und angeschlossen.

Der Hausanschluss besteht aus:

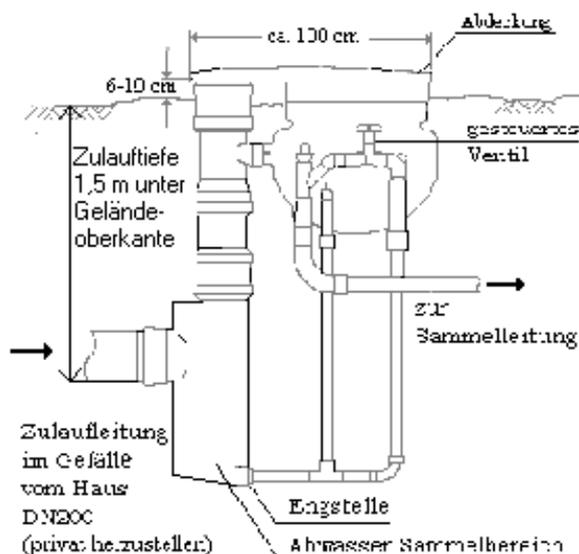
- Hausübergabeschacht (Fertigteil),
- der Ventileinheit,
- dem Abwassersammelbereich und
- der Hausanschlussleitung.

Nach entsprechend aufgestautem Wasserstand im Abwassersammelbereich öffnet das Ventil für einige Sekunden. In dieser Zeit werden das Abwasser und danach die nötige Transportluft in das Leitungssystem eingesaugt.

Vom Hausübergabeschacht weg bewirkt der Saugunterdruck den portionenweisen Abtransport des Schmutzwassers zur Sammelstelle.

Der genannte Hausübergabeschacht arbeitet ohne Stromanschluss und ist wartungsfrei.

Schnittzeichnung des vom Verband (WVBUD) erdversetzten Hausübergabeschachtes



## 2) Hinweise für die bauliche Herstellung der privaten Anschlußzuleitung zum Hausübergabeschacht:

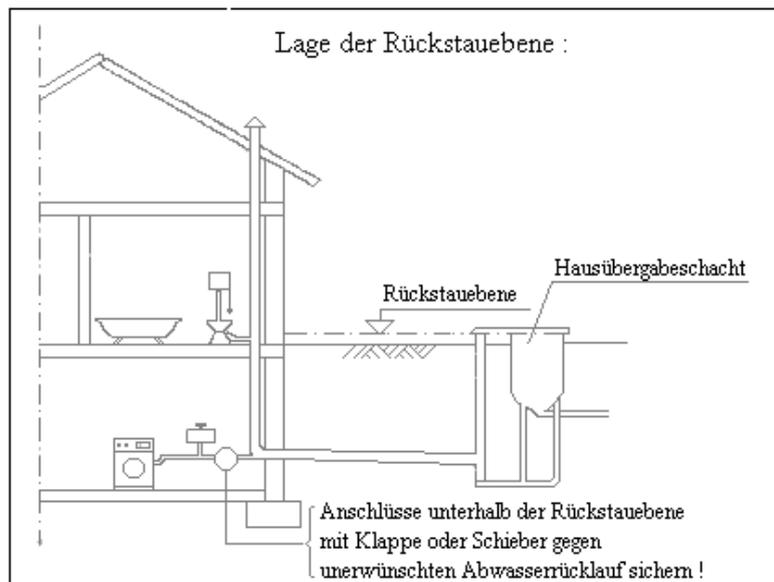
### **A) Nur häusliches Abwasser in die Kanalisation einleiten:**

Das Unterdruckkanalsystem ist als Trennsystem konzipiert. Keinesfalls darf Regenwasser in die Kanalisation gelangen. Dies ist durch bauseitige Maßnahmen sicherzustellen. Auch Drainagewasser darf nicht eingeleitet werden.

### **B) Rückstauenebene, Sicherung der im Haus tieferliegenden Anschlüsse:**

Die definierte Rückstauenebene befindet sich an der Oberkante des Hausanschluss-schachtes (im Falle von befahrbaren Schächten auf der Höhe der Belüftungshaube, siehe unter Punkt C.b). Bei einer Fehlfunktion der Anlage bzw. Verstopfung des

Schachtes kann das Abwasser bis zu dieser Höhe anstauen, bevor es überflutet. Es ist sicherzustellen, dass sich in der Hausinstallation keine ungesicherte Einleitungsstelle unterhalb dieser Rückstauenebene befindet, da im Gebrechenfall dort unbemerkt rückgestautes Abwasser austreten kann. Derart tiefliegende Ein-



leitungsstellen sind mit Rückschlagklappen gegen Abwasserrücklauf zu schützen. Diese Vorgehensweise der Absicherung ist unabhängig vom Entwässerungsverfahren laut ÖNORM 2501 Abschnitt 6.5 vorgeschrieben.

### **C.a) Anschlussherstellung an den (nicht befahrbaren) Standard-Hausübergabeschacht:**

Der nicht befahrbare Standard-Hausübergabeschacht ist erkennbar durch seinen grünen, tropfenförmigen Kunststoffdeckel, welcher ca. 10 cm über das Gelände ragt.

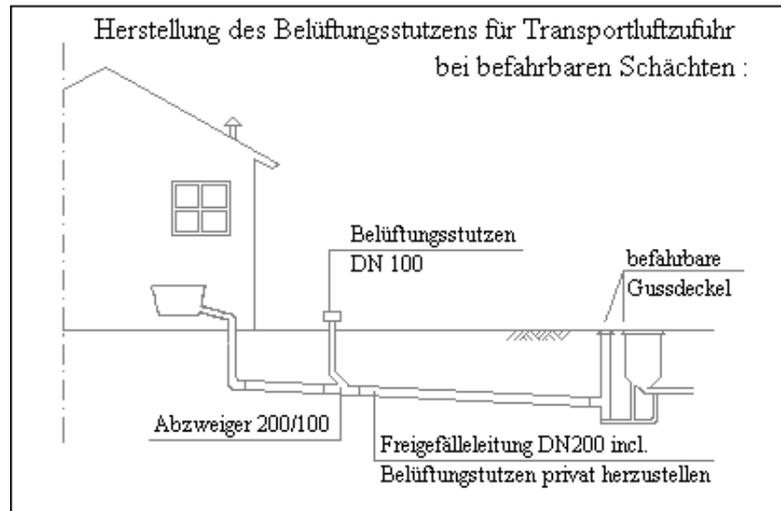
Die Freigefälleleitung vom Haus wird zum hergestellten Hausübergabeschacht geführt und an vorgesehener Stelle (DN 200, PVC) angeschlossen. Es bestehen konstruktionsbedingt keine weiteren Erfordernisse für Luftzufuhr, etc....

### **C.b) Anschlussherstellung an die befahrbare Sonderausführung des Hausübergabeschachtes:**

Der Anschluss an den Hausübergabeschacht in der befahrbaren Sonderausführung erfolgt grundsätzlich gleich wie bei oben erwähntem Standard-Hausübergabeschacht. Zusätzlich jedoch ist im privaten Zuleitungsbereich (Freigefälleleitung vom Haus zum Schacht) für ausreichende Transportluftzufuhr über einen eigens herzustellenden Belüftungsstutzen zu sorgen.

Dieser Belüftungsstutzen ist an geeigneter Stelle in der Dimension DN 100 von der Zulaufleitung abzuzweigen und ca. 10cm über die Geländeoberfläche zu führen. Der so ausragende Stutzen kann mit beigestellter Belüftungshaube abgedeckt werden.

Diese Herstellung der Transportluftzuführung im Falle von befahrbaren Schächten ist in jedem Fall vorzusehen. Sie kann nur in Ausnahmefällen z.B. bei vorhandener Fallstrangbelüftung  $\geq$  DN 100 bzw. bei bestehendbleibenden Putzschächten mit ausreichender Luftzuführung entfallen.



### **3) Für den späteren Betrieb des Hausübergabeschachtes sollte systemspezifisch dringend beachtet werden:**

Das Unterdruck-Kanalsystem arbeitet mit kleinen Leitungsdurchmessern. Die hohen Saugkräfte in den Hauptleitungen verhindern Verstopfungen. Sollte doch einmal ein Festkörper im Durchmesser größer als ca. 60mm über die Hausinstallation abgeleitet werden, so würde er sich vor der Engstelle im Hausübergabeschacht (s. Schnittzeichnung unter Punkt 1), also mit direktem Zugriff beim Verursacher, festsetzen. Durch die relativ gute Zugänglichkeit kann der Festkörper wohl mühelos entfernt werden, dennoch einige grundlegende Hinweise, um Verstopfungen zu verhindern:

- Das WC bitte nicht als Müllschlucker verwenden!
- Problemlos können Hygieneartikel eingeleitet werden, hingegen dürfen Babywindeln bzw. Verpackungsmaterial **nicht über den Kanal** entsorgt werden.
- **Speziell wird auch von der Verwendung von WC-Duftkörnchen, welche am WC-Rand eingehängt werden, abgeraten. Diese werden oft versehentlich mitgespült und stellen damit den häufigsten Verstopfungsgrund dar.**

Bei Einhaltung dieser Vorgaben wird der Hausübergabeschacht problemlos, dauerhaft und praktisch ohne Wartung seine Aufgaben erfüllen.

Sollte jedoch trotzdem wider Erwartung einmal eine Fehlfunktion bzw. eine Verstopfung in Ihrem Hausübergabeschacht auftreten, so muss diese von fachkundigem Personal beseitigt werden. Sie bemerken eine Verstopfung daran, dass das Abwasser nicht mehr abgesaugt wird und eventuell über die Rückstauenebene zurückstaut.

Die Rufnummer für die Anforderung des Einsatzdienstes für derartige Fälle lautet:

**04245 /3716 33 (Störungsdienst)**  
**.....WASSER MIT MEHR WERT!**

